

# Happy Birthday Opus Eximium!

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Opus Eximium“ lud Familie Gesellmann ins Deutschkreutzer Weingut zu einer ausführlichen Vertikale sämtlicher Jahrgänge dieses Wegbereiters des österreichischen Rotweinwunders. **Rüdiger Pröll**

Foto: Herbert Lehmann



Mit dem Opus Eximium führt Albert Gesellmann das visionäre Werk seines Vaters Engelbert erfolgreich fort.

**E**ngelbert Gesellmann beschloss, inspiriert durch einen Bordeaux-Aufenthalt, eine Cuvée zu kreieren, die mit Blaufränkisch als Leitsorte und Komplementären wie Cabernet Sauvignon ergänzt sowie mit moderatem Barriqueinsatz vinifiziert werden sollte. Mit der ersten Cabernet-Ernte 1988 war es so weit: die Cuvée Opus Eximium erblickte das Licht der Welt und ist seither fixer Botschafter der österreichischen Rotweinkompetenz im In- und Ausland. Auch für das Weingut Gesellmann selbst ist der Opus Eximium – aktuell ist die Jubiläumsnummer 25 in Verkauf – einer der wichtigsten Weine. Dabei re-

präsentiert der Blend auch die heimische Rotweinentwicklung der letzten drei Dekaden. Während Engelbert Gesellmann im Jahr 1988 auf Cabernet Sauvignon und Pinot Noir als Zugabe zum Blaufränkisch setzte, hat Sohn Albert die internationalen Sorten schrittweise weggelassen und durch die heimischen Sorten Zweigelt und Sankt Laurent ersetzt. Schon ab 1992 zeichnete Albert Gesellmann für die Vinifikation des Opus verantwortlich, der immer mindestens 50 Prozent Blaufränkisch enthält und im Schnitt zu je einem Drittel in neuen einjährigen und zweijährigen Barriques ausgebaut wird. Mit ihren Weinen und

dem Aushängeschild Opus Eximium hat Familie Gesellmann alle Höhen und Tiefen der Jahrgangsverläufe mitgemacht. Wirklich herausfordernde Jahrgänge wie 1996 – „fünfmal Hagel, jedes Mal in einer anderen Riede“ – bleiben Albert und Engelbert Gesellmann dabei ebenso lebhaft im Gedächtnis wie Traumjahrgänge à la 2009 oder 2011. Auch unterschätzte Jahrgänge wie 2002 und 2004 zeigten sich bei der Vertikale von ihrer besten Seite, gerade 2004 mit seiner extrem langen Vegetationsdauer und dem markant kühlen Charakter ist einer der Favoriten des Autors. Die Weine in roter Schrift sind die Besten. **T**